

Offline

Goethe-Gymnasium Regensburg

Digital Detox mal anders: Das Handy in der Badewanne mit der Seife verwechselt, eine sehr verärgerte Mutter, die kein Verständnis aufbringen kann, die Connection zur Clique auf einen Schlag gekappt. Die Protagonistin muss viel wegstecken. Eine Begegnung in der analogen Welt bringt die Wende. Durch den Jungen, der sie plötzlich ungewollt am Angelhaken hat, entdeckt Emily ganz neue Möglichkeiten den Tag zu verbringen.

Wohlfühlmusik begleitet die Offline-Szenen und steigert die Idylle. Fast vergessen scheinen die wochenlangen Qualen des unfreiwilligen Handyfastens, bis die Mutter ein Päckchen überreicht...

Unaufdringlich, mit viel Liebe zum Detail und einer durchdachten Bildgestaltung wird eine komplexe Handlung auf mehreren Ebenen erzählt. Die dramatische Lage und gescheiterte Versuche der Bewältigung sind mit viel Witz überzeichnet, ohne dass die Szenen überzogen wirken. Wenn Emily von ihrer Mutter im Zeitraffer ausgeschimpft wird, beim Frust-Essen hinter Schokoladenpapieren verschwindet oder versucht die Handytöne des nervigen kleinen Bruders auszublenden, dann fühlen wir uns der Protagonistin ganz nah. Das gelingt auch durch das überzeugende, differenzierte Spiel vor der Kamera. Die Filmgruppe behandelt ein aktuelles Thema, zeigt auch, was das Handy mit unserer Aufmerksamkeit im Alltag macht, ohne dabei zu moralisieren: Ein offenes Ende, das mehr Lösungen als ein „entweder – oder“ zulässt.

Die Filmgruppe aus Regensburg erhält den **Förderpreis I des Bayerischen Rundfunks**.